

**Minister für Verkehr des Landes Nordrhein-
Westfalen****Strassen.NRW**c/o Friedrich Hattendorf
Friedhofstraße 49
58791 Werdohl
Tel. 02392 / 13784
Mobil 0160 88 63 36 3
friedrich.hattendorf@adfc-mk.de
www.adfc-mk.de

Werdohl, 15.01.2023

An:**Straßen.NRW
Ministerium für Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen**

OFFENER BRIEF

Kurzfassung:

Die ADFC-Ortsgruppen Werdohl und Plettenberg fordern – **bis zur Fertigstellung des Radweges** – ein Tempolimit von 30 km/h auf dem Abschnitt der B236 zwischen Bauckloh-Brücke und Teindeln, verbunden mit Hinweisschildern und häufigen Kontrollen. Der Bau des Radweges sollte mit höchster Priorität vorangetrieben werden.

1.

Im Bereich zwischen Bauckloh und Teindeln sind die Fahrbahnhälften durch eine durchgezogene Linie, die auch beim Überholen nicht überfahren werden darf, getrennt. Die Fahrspuren sind nur knapp 3 m breit. Damit ist es sogar für Motorradfahrer nicht mehr möglich, Radler ohne einen Verkehrsverstoß zu überholen¹.

De facto besteht also ein Verbot, Radler zu überholen. Dieses Verbot wird aber kaum beachtet. Fast immer werden Radfahrer im Bereich der doppelt durchgezogenen Linie überholt (siehe Bilder). Somit besteht in dem kurvigen Abschnitt Lebensgefahr für Radfahrer. Wir wissen aus vielen Gesprächen mit Werdohler und Plettenberger Radlern, dass sie im Verkehr zwischen den beiden Orten das Fahrrad nicht benutzen, da sie schlicht und ergreifend Angst haben.

Trotzdem wird mit dem besseren Wetter die Zahl der Radler auf dem Stück wieder zunehmen und damit auch die Zahl der gefährlichen Begegnungen. Um hier eine

¹ Seit der Novellierung der Straßenverkehrsordnung im Jahre 2020 gilt (§5), dass außerorts beim Überholen eines Radfahrers ein Abstand von mindestens 2 m einzuhalten ist. Falls dabei ein Kind, ein Hilfsbedürftiger oder ein älterer Mensch durch unzureichenden Seitenabstand beim Vorbeifahren oder Überholen gefährdet werden, sieht der Bußgeldkatalog 80 € und einen 1 Punkt vor.

Entschärfung zu erreichen, fordert der ADFC für die Zeit **bis zur Fertigstellung des Radweges** eine Tempobeschränkung auf 30 km/h zwischen der Baucklohbrücke und der Einmündung des Weges nach Hilfringhausen. Zusätzlich ist mit großen Schildern darauf hinzuweisen, dass Radler nicht überholt werden dürfen. Außerdem sind regelmäßige Kontrollen erforderlich, da die bisherige Erfahrung zeigt, dass sich kaum ein Autofahrer an das de-facto-Überholverbot hält.

Diese Maßnahmen behindern zwar den Kfz-Verkehr. Sie sind aber unseres Erachtens vertretbar, um zu verhindern, dass die Straße für Radfahrer de facto unbefahrbar ist, weil es lebensgefährlich ist. Um das Fahrrad für Wege zwischen Plettenberg und Werdohl zu nutzen, ist dieses Wegstück alternativlos.

2.

Straßen.NRW nennt Probleme bei Grundstücksverhandlungen als Ursache der Terminverzögerung des Radwegbaus. Wir sind verwundert über diese Aussage, da Straßen.NRW mit dem Bau im Herbst 2022 beginnen wollte. Dies ist ohne einen Besitz der Grundstücke nicht möglich. Wir hätten gern gewusst, welche Probleme sich seitdem ergeben haben. Allen Beteiligten ist klar, wie notwendig hier ein Radweg ist. Verzögerungen im Bau dieses schon seit Jahrzehnten geplanten Radweges sind eine „unendliche Geschichte“. Wir erwarten eine Erklärung der neu aufgetretenen Verhandlungsprobleme. Die jetzt genannten „essentiellen Probleme“ lassen die Baufeldräumung vor einem Jahr als Alibi-Veranstaltung zur Besänftigung der Gemüter erscheinen. Welchen Sinn macht diese Maßnahme, wenn noch nicht einmal die Streckenführung gesichert ist?

3.

„Auf der Lenneroute genießen Radfahrer die Schönheiten des Sauerlandes und kommen mit jedem Tritt in die Pedale dem Ruhrgebiet ein Stückchen näher.“²

Durch lange Untätigkeit und Verschleppung gilt diese Aussage leider nicht für den Werdohler Teil der Lenneroute. Damit werden viele touristische Möglichkeiten verbaut. Mehr Tourismus könnte z.B. auch dem viel beklagten Leerstand entgegen wirken. Außerdem leidet auch die Lebensqualität der hiesigen Bevölkerung.

4.

Die Landtagsabgeordnete Inge Blask hat in den letzten drei Jahren insgesamt fünf Anfragen zu diesem Thema gestellt³

In der Antwort der Landesregierung (Verkehrsminister damals: H. Wüst) vom 07.02.2020 (Drucksache 17/8615) heißt es: *„Nach Konsens zwischen dem Baulastträger und den Wasserbehörden sowie der unteren Naturschutzbehörde könnte binnen eines Jahres die Planung abgeschlossen und anschließend gebaut werden.“*

Am 02.09.2022 (Drucksache 18/810) vertröstet die Landesregierung auf den St.-Nimmerleinstag: *„Ein genaues Datum der Verkehrsfreigabe kann zum jetzigen Zeitpunkt aufgrund von offenen Fragen (vgl. Antwort zu Frage 1 und 5) noch nicht abschließend*

² <https://www.nrw-tourismus.de/a-lenneroute>

³ (Suche über; <https://www.landtag.nrw.de/home/dokumente/dokumentensuche/anfragen-und-antworten-suchergeb.html?>)

[Drucksache 17/8379](#) 08.01.2020 / [Drucksache 17/11444](#) 09.10.2020 / [Drucksache 17/13121](#) 16.03.2021 / [Drucksache 17/16093](#) 17.12.2021 / [Drucksache 18/431](#) 04.08.2022

benannt werden. Darüber hinaus ist die Bauzeit maßgeblich vom nicht zu beeinflussenden Wasserstand der Lenne abhängig.“

Wir stellen uns die Frage, welcher Abgeordnete im Jahr 2033 ähnlich fragen und auch wieder eine ähnliche Antwort bekommen wird.

5.

„Mobilität wandelt sich – also muss sich auch die Planung den neuen Anforderungen an Infrastruktur anpassen.“⁴

Internationale Erfahrungen zeigen, dass hier ein Henne-Ei-Problem vorliegt: gute Radverkehrsmöglichkeiten sorgen dafür, dass es mehr Fahrradnutzung gibt; aber auch das Umgekehrte gilt. Wir fragen uns mittlerweile: „Wie wichtig ist den Verantwortlichen im Land der beschleunigte Ausbau von Radwegen gemäß des Fahrrad- und Nahmobilitätsgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalens im Rahmen der angestrebten Verkehrswende überhaupt?“

Für eine Verwirklichung der selbst gestellten Ziele der Landesregierung, der Kreise und Städte benötigen wir dringend Radverkehrsbeauftragte in jeder Stadt und Gemeinde sowie Projekt-Ansprechpartner bei Straßen.NRW.

Hinweis:

*Der Radler auf dem Photo ist Hans Werner Steiger, Sprecher der Ortsgruppe Werdohl des ADFC. Er ist mit einer Veröffentlichung einverstanden.
Die Aufnahme stammt von Friedrich Hattendorf. Sie ist von ihm zur Veröffentlichung freigegeben*

Friedrich Hattendorf

Sebastian Rittner

*Sprecher der Ortsgruppe Werdohl
1. Vors. des Kreisverbandes*

*Sprecher der Ortsgruppe Plettenberg
Beisitzer im Kreisvorstand*

Friedhofsraße 49
58791 Werdohl

Brahmsweg 9
58840 Plettenberg

Tel. 02392-13784

Tel. 02391-13008